

Gelet op de door de Executieve na de beraadslaging van 12 november 1990 genomen beslissing,

Besluit :

Artikel 1. In het besluit van de Executieve van de Franse Gemeenschap van 27 augustus 1990 houdende verscheidene bepalingen toepasselijk op de Diensten van de Executieve van de Franse Gemeenschap — Ministerie van Cultuur en Sociale Zaken, wordt een artikel 4 ingevoegd, luidend als volgt :

« Artikel 4. Voor de toepassing op de Diensten van de Executieve van de Franse Gemeenschap — Ministerie van Cultuur en Sociale Zaken, van de bepalingen van het besluit van de Executieve van de Franse Gemeenschap van 1 maart 1984 houdende sommige statutaire bepalingen in verband met de gespecialiseerde ambten in de Diensten van de Executieve van de Franse Gemeenschap; van het besluit van de Executieve van de Franse Gemeenschap van 11 juli 1984 tot vaststelling van de regels volgens welke de nuttige ervaring wordt bepaald, bedoeld bij artikel 3, § 2 van het besluit van de Executieve van de Franse Gemeenschap van 1 maart 1984 houdende sommige statutaire bepalingen in verband met de gespecialiseerde ambten in de Diensten van de Executieve van de Franse Gemeenschap; van het besluit van de Executieve van de 3 september 1984 houdende aanwijzing van de hiërarchische meederen bevoegd om zich bezig te houden met de beoordelingsprocedures die door het statuut van het Rijkspersoneel zijn bepaald; van het besluit van de Executieve van de Franse Gemeenschap van 13 maart 1985 houdende oprichting van bijzonder graden van niveau 1 in de Diensten van de Executieve van de Franse Gemeenschap; van het besluit van de Executieve van de Franse Gemeenschap van 1 juli 1986 houdende aanwijzing van de hiërarchische meederen bevoegd voor de toepassing van de tuchtstraffen bepaald bij artikel 78, § 5, van het koninklijk besluit van 2 oktober 1937 houdende het statuut van het Rijkspersoneel, worden de woorden « van de Diensten van de Executieve van de Franse Gemeenschap », telkens als ze in de tekst van die besluiten voorkomen, vervangen door: « van de Diensten van de Executieve van de Franse Gemeenschap — Ministerie van Cultuur en Sociale Zaken », en worden de woorden « Algemene Directie van Cultuur » vervangen door : « Algemene Directie van Cultuur en Communicatie ».

Art. 2. Artikel 4 van het besluit van de Executieve van de Franse Gemeenschap van 27 augustus 1990 wordt artikel 5.

Art. 3. Dit besluit treedt in werking op dezelfde dag als het besluit van de Executieve van de Franse Gemeenschap van 22 augustus 1990 tot vaststelling van de structuur en de personeelsformatie van de Diensten van de Executieve van de Franse Gemeenschap — Ministerie van Cultuur en Sociale Zaken.

Brussel, 21 november 1990.

Vanwege de Executieve van de Franse Gemeenschap :

De Minister-Voorzitter,

V. FEAUX

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT

D. 91 — 456

19. DEZEMBER 1990. — Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinette der Mitglieder der Exekutive sowie bezüglich der Personalmitglieder der Dienste der Exekutive, die zur Mitarbeit im Kabinett eines Regierungsmitglieds berufen werden

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Artikels 59ter der Verfassung;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über die institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, abgeändert durch die Gesetze vom 6. Juli und 18. Juli 1990, insbesondere des Artikels 51;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, insbesondere des Artikels 3, § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, 16. Juni 1989 und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß nach der Neuwahl der Exekutive und im Zuge der Wahrnehmung zusätzliche Kompetenzen die allgemeine Regelung bezüglich der Kabinette der Gemeinschaftsminister keinen Aufschub duldet;

Auf Vorschlag des Vorsitzenden der Exekutive,

Beschliesst :

KAPITEL. — Die Kabinette der Mitglieder der Exekutive

Abschnitt 1. — Aufgaben und Zusammensetzung

Artikel 1. Jeder Gemeinschaftsminister verfügt über ein Kabinett.

Der Aufgabenbereich jedes Kabinetts wird wie folgt festgelegt : die Angelegenheiten, die einen Einfluß auf die allgemeine Politik der Exekutive oder auf die Arbeiten des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft haben können; die Nachforschungen und Studien, die dazu geeignet sind, die persönliche Arbeit des Mitgliedes der Exekutive zu erleichtern; die Vorlage der Akten der Verwaltung; der Empfang und das Öffnen seiner persönlichen Post; seine besondere Korrespondenz; die Anträge auf Audienz; die Presseschau.

Art. 2. Jedes Kabinett verfügt über höchstens vier Mitglieder (Stufe 1).

Der Vorsitzende kann ein zusätzliches Mitglied (Stufe 1), in sein Kabinett aufnehmen.

Art. 3. § 1. Für die Ausführungsarbeiten kann jedes Kabinett höchstens über fünf Mitarbeiter (Stufe 2 und/oder Stufe 3) verfügen.

Zusätzlich verfügt jedes Kabinett über einen Fahrer (Rang 42/3), der jeweils ebenfalls mit Hausmeisterarbeiten betraut werden kann.

Der Vorsitzende kann über zwei zusätzliche Mitarbeiter (Stufe 2 und/oder Stufe 3 für Ausführungsarbeiten) verfügen.

§ 2. Die Anzahl der Telefonisten (Rang 42/1) sowie der Raumpfleger (Rang 40/2) ist jeweils auf eine Vollzeit- oder zwei Teilzeitkräfte für die Gesamtheit der Exekutive beschränkt.

Für die Cafeteria der Exekutive können eine Vollzeitkraft oder zwei Teilzeitkräfte (Rang 41/2) eingestellt werden.

Art. 4. Die in Artikel 2 und 3, § 1, Absatz 1 und 3, erwähnten, vollzeitig beschäftigten Mitglieder und Mitarbeiter können jeweils durch zwei Teilzeitkräfte ersetzt werden.

Art. 5. Die vertraglichen oder statutarischen Personalmitglieder der Verwaltung der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie der Verwaltung des Rates der Deutschsprachigen Gemeinschaft dürfen nicht in ein Kabinett der Deutschsprachigen Gemeinschaft berufen werden.

Art. 6. Personalmitglieder des öffentlichen Dienstes oder des subventionierten Unterrichtswesens dürfen nur dann in ein Kabinett berufen werden, wenn sie während ihrer Kabinettstätigkeit ihre Funktion im öffentlichen Dienst nicht ausüben und dessen Befugnisse nicht wahrnehmen.

Abschnitt 2. — Ernennungen und Arbeitsweise

Art. 7. Das Personal jedes Kabinetts wird vom betroffenen Gemeinschaftsminister ernannt.

Art. 8. Das dazu vom Gemeinschaftsminister bestimmte Mitglied des Kabinetts leitet die Mitteilungen und Anweisungen des jeweiligen Gemeinschaftsministers dem Generalsekretär der Verwaltung auf dem hierarchischen Weg zu.

Art. 9. Die Kabinettsmitglieder dürfen nur mit der Erlaubnis des betroffenen Gemeinschaftsministers mit der Verwaltung direkt verhandeln.

Abschnitt 3. — Bezahlung, Zulagen und Entschädigungen

Art. 10. § 1. Den Mitgliedern der Kabinette, die nicht zum öffentlichen Dienst oder zum subventionierten Unterrichtswesen gehören, wird anstelle eines Gehalts eine Entschädigung gewährt, die höchstens folgenden Besoldungsskalen des Personals der Verwaltung der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft entsprechen :

- ein Mitglied pro Kabinett : 15/1;
- ein Mitglied pro Kabinett : 14/1;
- ein Mitglied pro Kabinett : 13/2;
- ein Mitglied pro Kabinett : 11/3;
- das zusätzliche Mitglied im Kabinett des Vorsitzenden : höchstens 14/1.

§ 2. Das Dienstalter der in § 1 erwähnten Kabinettsmitglieder wird pauschal ab dem 24. Geburtstag berechnet und darf 15 Jahre nicht überschreiten.

§ 3. Den in Artikel 3 erwähnten Mitarbeitern der Kabinette, die nicht zum öffentlichen Dienst oder zum subventionierten Unterrichtswesen gehören, wird anstelle eines Gehalts eine Kabinettszulage gewährt, die der Besoldungsskala entspricht, die zum gleichwertigen Dienstgrad der Stufen 2, 3 oder 4 des Personals der Verwaltung der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft gehört.

§ 4. Für die in § 3 erwähnten Mitarbeiter, die einer Besoldungsskala der Stufe 2 angegliedert werden, wird das Dienstalter pauschal ab dem 20. Geburtstag berechnet und darf 15 Jahre nicht überschreiten.

Für alle übrigen in § 3 erwähnten Mitarbeiter wird das Dienstalter pauschal ab dem 18. Geburtstag berechnet und darf 15 Jahre nicht überschreiten.

Art. 11. Dem Personal der Kabinette, das zum öffentlichen Dienst oder zum subventionierten Unterrichtswesen gehört, wird unter Beachtung des Artikels 12 eine Kabinettszulage gewährt.

Unter Berücksichtigung der in der Tabelle des Artikels 10, § 1, vorgesehenen Aufteilung wird jedem Mitglied gemäß der Stelle, die es in Entsprechung zu der in Artikel 10, § 1, vorgesehenen Zulagentabelle einnimmt, eine jährliche Kabinettszulage mit jeweils folgenden Höchstbeträgen gewährt (Indexbasis 114,20) :

- 125 000 F (15/1)
- 95 000 F (14/1)
- 85 000 F (13/2)
- 65 000 F (11/3)

Für die in Artikel 3 erwähnten Mitarbeiter beläuft sich der Höchstbetrag der jährlichen Kabinettszulage auf 35 000 F.

Art. 12. § 1. Die Bezahlung des Personals der Kabinette, die zum Personal eines Ministeriums, eines anderen öffentlichen Dienstes oder des subventionierten Unterrichtswesens gehören, wird folgendermaßen geregelt :

1. Wenn der Arbeitgeber das Gehalt weiterhin auszahlt, erhält der Betreffende die in Artikel 11 vorgesehene Kabinettszulage. Dem Herkunftsdienst wird eventuell das Gehalt des Kabinettsmitglieds zurückgezahlt, gegebenenfalls erhöht um die Arbeitgeberkosten. Das zurückzuzahlende Gehalt darf jedoch nicht den Höchstbetrag der durch Artikel 10 für den entsprechenden Dienstgrad vorgesehenen Gehaltsskalen übersteigen.

2. Wenn der Arbeitgeber die Gehaltszahlungen einstellt, erhält der Betreffende anstelle des Gehalts eine Entschädigung, die der in Artikel 10 vorgesehenen entspricht, sowie eine Kabinettszulage. Der Gesamtbetrag, der sich aus der Summe von Entschädigung und Kabinettszulage ergibt, darf jedoch den Betrag nicht übersteigen, der sich aus dem Gehalt und der Zulage zusammensetzt, die der Betreffende erhielte, wenn die Bestimmungen unter 1. auf ihn anwendbar wären.

§ 2. Die Rückzahlung des Gehalts der Personalmitglieder der nationalen Ministerien, die in ein Kabinett eines Mitgliedes der Exekutive abgestellt werden, wird nach den Modalitäten vorgenommen, die durch Königlichen Erlaß festgelegt sind.

Art. 13. Den Fahrern der Gemeinschaftsminister wird zusätzlich zur in Artikel 10, § 3, erwähnten Kabinettszulage eine monatliche Pauschalzulage in Höhe von 10 000 Franken gewährt.

Jedem Fahrer steht außerdem jährlich eine Entschädigung für Berufskleidung zu.

Der Regentenerlaß vom 30. März 1950 bezüglich der Zulagen für außergewöhnliche Dienstleistungen, der Königliche Erlaß vom 24. Dezember 1964 zur Festlegung der Entschädigungen für Aufenthaltskosten sowie die in Artikel 10 und 11 vorgesehenen weiteren Zulagen sind auf die Fahrer nicht anwendbar.

Art. 14. Das Personal des Kabinetts erhält die Familienzulage, die Geburtszulage, die Haushalts- oder Wohnortszulagen, das Urlaubsgeld und die Jahresendzulage zum Satz und zu den Bedingungen, wie sie für das Personal der Verwaltung der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft gelten.

Art. 15. § 1. Für die Gewährung der Fahrtentschädigungen werden die Kabinettsmitglieder mit die entsprechenden Dienstgraden des Personals der Verwaltung der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft gleichgesetzt.

§ 2. Die von der Exekutive dazu bezeichneten Personalmitglieder der Kabinetts sind berechtigt, für ihre Fahrten ihr persönliches Fahrzeug zu benutzen zu den Bedingungen, die im Königlichen Erlaß vom 18. Januar 1965 über die allgemeine Regelung der Fahrkosten für den entsprechenden Dienstgrad des Personals der Ministerien vorgesehen sind. Sie sind von der Führung eines Fahrtenbuches befreit.

Die Erlaubnis zur Benutzung des persönlichen Fahrzeugs darf 18 000 KM pro Jahr und pro Begünstigten nicht überschreiten.

Art. 16. § 1. Die in den Artikeln 10, 11, 13 und 14 vorgesehenen Entschädigungen und Zulagen werden jedem Beamten nachträglich ausgezahlt.

Die monatliche Entschädigung oder Zulage beträgt 1/12 des jährlichen Betrages. Wenn die Entschädigung oder Zulage nicht für den ganzen Monat geschuldet wird, wird sie gemäß den durch das finanzielle Statut des Personals der Ministerien vorgesehenen Bestimmungen in Dreißigsteln ausbezahlt.

§ 2. Die in den Artikeln 10, 11, 13 und 14 vorgesehenen Entschädigungen und Zulagen sind an die Schwankung des Indexes des Verbraucherpreises gebunden nach den Modalitäten, die im Gesetz vom 2. August 1971 zur Organisation der Bindung an den Verbraucherpreisindex vorgesehen sind.

Davon ausgenommen ist die in Artikel 13 des vorliegenden Erlasses vorgesehene monatliche Pauschalzulage für Fahrer.

§ 3. Wenn ein Personalmitglied eines Kabinetts seine Kabinettsfunktion nicht ausübt, entscheidet die Exekutive ob und in welchem Maße die in Artikel 10, 11, 13 und 14 vorgesehenen Zulagen und Entschädigungen geschuldet werden.

KAPITEL II. — *Personalmitglieder der Dienste der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die in ein Kabinett eines Regierungsmitgliedes berufen werden*

Art. 17. Die Personalmitglieder der Verwaltung der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft können Mitglieder des Kabinetts eines Regierungsmitgliedes werden, wenn sie vorher die Erlaubnis des für das Personal zuständigen Mitgliedes der Exekutive erhalten.

Die Erlaubnis kann nur erteilt werden, wenn der König eine Verordnung erlassen hat, die die Modalitäten der Rückzahlung des Gehalts der im ersten Absatz erwähnten Personalmitglieder regelt.

Art. 18. Artikel 6 ist anwendbar auf die Personalmitglieder der Verwaltung der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft, die in das Kabinett eines Regierungsmitgliedes abgestellt sind.

Art. 19. Das Gehalt der in Artikel 17, Absatz 1, erwähnten Personalmitglieder wird durch die Dienste der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft ausbezahlt.

Die Rückzahlung an die Deutschsprachige Gemeinschaft wird vorgenommen aufgrund einer dreimonatlichen Aufstellung, die dem betroffenen Regierungsmitglied durch die Dienste der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft übermittelt wird.

Die Anfrage zur Rückzahlung wird zu Beginn jedes Trimesters für das abgelaufenen Trimester eingereicht.

Art. 20. Der Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 31. Oktober 1989 bezüglich der Zusammensetzung und der Funktionsweise der Kabinetts der Mitglieder der Exekutive sowie bezüglich der Personalmitglieder der Dienste der Exekutive, die zur Mitarbeit im Kabinett eines Regierungsmitgliedes berufen werden, ist aufgehoben.

Art. 21. Vorliegender Erlaß tritt am 1. Dezember 1990 in Kraft.

Art. 22. Die Gemeinschaftsminister sind, jeder in seinem Zuständigkeitsbereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 19. Dezember 1990.

Der Vorsitzende der Exekutive,
Gemeinschaftsminister für Finanzen, Gesundheit und Familie, Sport und Tourismus,

J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Unterricht und Ausbildung,
Kultur, Jugend und wissenschaftliche Forschung,

B. GENTGES

Der Gemeinschaftsminister für Medien, Erwachsenenbildung,
Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsbildung,

K.-H. LAMBERTZ

TRADUCTION

COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE

F. 91 — 456

19 DECEMBRE 1990. — Arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone portant sur la composition et le fonctionnement des cabinets des membres de l'Exécutif ainsi que sur les membres du personnel des Services de l'Exécutif appelés à collaborer dans le Cabinet d'un membre du Gouvernement

L'Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu l'article 59ter de la Constitution;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois des 6 juillet et 18 juillet 1990, notamment l'article 51;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1, modifié par les lois des 9 août 1980, 16 juin 1989 et 4 juillet 1989;

Vu l'urgence;

Considérant qu'un règlement général relatif aux cabinets des ministres communautaires ne souffre aucun délai après l'élection du nouvel Exécutif et en raison de l'élargissement de ses compétences;

Sur la proposition du Président de l'Exécutif :

Arrête :

CHAPITRE Ier. — Les Cabinets des membres de l'Exécutif

Section 1. — Attributions et composition

Article 1er. Chaque Ministre communautaire dispose d'un cabinet.

Les attributions de chaque cabinet sont fixées comme suit :

les affaires susceptibles d'influencer la politique générale de l'Exécutif ou les travaux du Conseil de la Communauté germanophone; les recherches et les études propres à faciliter le travail personnel du membre de l'Exécutif; la présentation des dossiers de l'administration; la réception et l'ouverture de son courrier personnel; sa correspondance particulière; les demandes d'audience; la revue de presse.

Art. 2. Chaque cabinet dispose de quatre membres (niveau 1) au plus.

Le Président peut prendre dans son cabinet un membre supplémentaire (niveau 1).

Art. 3. § 1. Pour les travaux d'exécution, chaque cabinet peut disposer de cinq collaborateurs (niveau 2 et/ou niveau 3) au plus.

De plus, chaque cabinet dispose d'un chauffeur (rang 42/3) auquel peuvent être confiées des tâches de concierge.

Le Président peut disposer de deux collaborateurs supplémentaires (niveau 2 et/ou 3) pour des travaux d'exécution.

§ 2. Le nombre des téléphonistes (rang 42/1) et personnes chargées de l'entretien (rang 40/2) est limité dans les deux cas à un emploi à temps plein ou 2 emplois à temps partiel pour l'ensemble de l'Exécutif.

Pour la cafétéria de l'Exécutif une personne à temps plein ou deux à temps partiel (rang 41/2) peuvent être recrutées.

Art. 4. Les membres et collaborateurs à temps plein visés aux articles 2 et 3, § 1, alinéas 1 et 3 peuvent être remplacés par deux personnes occupées à temps partiel.

Art. 5. Les membres du personnel contractuels et statutaires de l'Administration de l'Exécutif de la Communauté germanophone ainsi que de l'Administration du Conseil de la Communauté germanophone ne peuvent être appelés auprès d'un cabinet de la Communauté germanophone.

Art. 6. Des Membres du personnel des services publics ou de l'enseignement subventionné ne peuvent être appelés auprès d'un cabinet que s'ils n'exercent ni leurs fonctions dans les services publics ni les compétences y afférentes lors de leur activité auprès du cabinet.

Section 2. — Nominations et fonctionnement

Art. 7. Le personnel de chaque cabinet est nommé par le Ministre communautaire concerné.

Art. 8. Le membre de cabinet désigné à cet effet par chaque Ministre communautaire transmet les communications et instructions du Ministre au secrétaire général de l'Administration par la voie hiérarchique.

Art. 9. Les membres des cabinets ne peuvent traiter directement avec l'Administration qu'avec l'autorisation du ministre communautaire concerné.

Section 3. — Rétribution, allocations et indemnités

Art. 10. § 1er. Il est alloué aux membres de cabinet qui n'appartiennent pas aux services publics ou à l'enseignement subventionné une indemnité tenant lieu de traitement qui correspond au plus aux échelles de traitements suivantes du personnel de l'Administration de l'Exécutif de la Communauté germanophone, à savoir :

— 15/1 pour un membre par cabinet

— 14/1 pour un membre par cabinet

— 13/2 pour un cabinet par cabinet

— 11/3 pour un membre par cabinet

— au plus 14/1 pour le membre supplémentaire du cabinet du Président.

§ 2. L'ancienneté de service des membres de cabinet visés au § 1er est calculée de manière forfaitaire à partir de l'âge de 24 ans et ne peut excéder 15 ans.

§ 3. Il est alloué aux collaborateurs de cabinet visés à l'article 3 qui n'appartiennent pas aux services publics ou à l'enseignement subventionné une allocation de cabinet tenant lieu de traitement, qui correspond à l'échelle de traitements valable à des grades équivalents des niveaux 2, 3 ou 4 pour le personnel de l'Administration de la Communauté germanophone.

§ 4. Pour les collaborateurs visés au § 3 et auxquels est appliquées une échelle de traitements du niveau 2, l'ancienneté de service est calculée de manière forfaitaire à partir de l'âge de 20 ans et ne peut excéder 15 ans.

Pour tous les autres collaborateurs visés au § 3, l'ancienneté est calculée de manière forfaitaire à partir de l'âge de 18 ans et ne peut excéder 15 ans.

Art. 11. Il est alloué au personnel de cabinet appartenant aux services publics ou à l'enseignement subventionné une allocation de cabinet tout en respectant l'article 12.

En tenant compte de la répartition prévue dans le tableau de l'article 10, § 1er, il est alloué à chaque membre, selon la place qui lui revient en concordance avec le tableau d'allocation fixé à l'article 10, § 1er, une allocation annuelle de cabinet dont le montant maximal est respectivement (à l'indice 114,20) de :

- 125 000 F (15/1)
- 95 000 F (14/1)
- 85 000 F (11/3)

Pour les collaborateurs visés à l'article 3, le montant maximal de l'allocation annuelle de cabinet est de 35 000 F.

Art. 12. § 1. La rétribution du personnel de cabinet n'appartenant pas au personnel d'un ministère, d'un autre service public ou de l'enseignement subventionné est réglée comme suit :

1^o Lorsque l'employeur poursuit le paiement du traitement, l'intéressé obtient l'allocation de cabinet prévue à l'article 11. Le service d'origine se voit éventuellement rembourser le traitement du membre de cabinet, augmenté le cas échéant des charges patronales; le traitement à rembourser ne peut cependant dépasser le montant maximal de l'échelle prévue à l'article 10 pour le grade correspondant.

2^o Lorsque l'employeur suspend le paiement du traitement, l'intéressé obtient l'indemnité tenant lieu de traitement prévue à l'article 10 ainsi qu'une allocation de cabinet. Le montant total, obtenu en additionnant l'indemnité et l'allocation de cabinet ne peut cependant pas dépasser le montant du traitement majoré de l'allocation que l'intéressé obtiendrait au cas où les dispositions du 1^o lui seraient applicables.

§ 2. Le remboursement du traitement des membres du personnel des ministères nationaux qui sont détachés auprès du cabinet d'un membre de l'Exécutif est effectué selon les modalités fixées par arrêté royal.

Art. 13. En plus de l'allocation de cabinet mentionnée à l'article 10, § 3, il est accordé aux chauffeurs des ministères communautaires une allocation mensuelle forfaitaire de 10 000 F.

De plus, il est octroyé annuellement à chaque chauffeur une indemnité pour les vêtements de travail.

L'arrêté du Régent du 30 mars 1950 réglant l'octroi des allocations pour prestations à titre exceptionnel, l'arrêté royal du 24 décembre 1964 fixant les indemnités pour frais de séjour ainsi que les allocations de cabinet et autres prévues aux articles 10 et 11 ne sont pas applicables aux chauffeurs.

Art. 14. Le personnel de cabinet bénéficie des allocations familiales, de l'allocation de naissance, de l'allocation de foyer ou de résidence, du pécule de vacances et de la prime de fin d'année aux taux et conditions prévus pour le personnel de l'Administration de l'Exécutif de la Communauté germanophone.

Art. 15. § 1er. Pour l'octroi des indemnités en matière de frais de parcours, les membres de cabinet sont assimilés aux grades correspondants du personnel de l'Administration de l'Exécutif de la Communauté germanophone.

§ 2. Pour leurs déplacements, les membres désignés du personnel des cabinets sont autorisés à utiliser leur voiture personnelle dans les conditions prévues pour le grade correspondant du personnel des ministères par l'arrêté royal du 18 janvier 1965 portant réglementation générale en matière de frais de parcours. Ils sont dispensés de la tenue du carnet de route.

L'autorisation d'utiliser une voiture personnelle ne peut dépasser 18 000 km par année et par bénéficiaire.

Art. 16. § 1er. Les indemnités et allocations prévues aux articles 10, 11, 13 et 14 sont payées à chaque fonctionnaire à terme échu.

L'indemnité ou l'allocation mensuelle est égale à 1/2 du montant annuel. Lorsque l'indemnité ou l'allocation n'est pas due pour un mois entier, elle est payée en trantièmes, conformément aux dispositions prévues par le statut pécuniaire du personnel des ministères.

§ 2. Les indemnités et allocations prévues aux articles 10, 11, 13 et 14 sont liées aux fluctuations de l'indice des prix à la consommation, conformément aux modalités prévues par la loi du 2 août 1971 organisant un régime de liaison à l'indice des prix à la consommation. Cette disposition ne s'applique pas à l'allocation mensuelle forfaitaire pour les chauffeurs prévue à l'article 13 du présent arrêté.

§ 3. Lorsqu'un membre du personnel de cabinet n'exerce pas ses fonctions de cabinet, l'Exécutif décide si et dans quelle mesure les allocations et indemnités prévues aux articles 10, 11, 13 et 14 sont dues.

CHAPITRE II. — *Les membres du personnel des Services de l'Exécutif de la Communauté germanophone détachés auprès du Cabinet d'un membre du Gouvernement*

Art. 17. Les membres du personnel de l'Exécutif de la Communauté germanophone peuvent devenir membre du cabinet d'un Membre du Gouvernement s'ils ont reçu l'autorisation préalable du membre de l'Exécutif compétent en matière de personnel.

L'autorisation ne peut être accordée que si le Roi promulgue un arrêté réglant les modalités de remboursement du traitement des membres du personnel mentionnés au premier alinéa.

Art. 18. L'article 6 est applicable aux membres du personnel de l'Administration de l'Exécutif de la Communauté germanophone qui sont détachés auprès du cabinet d'un Membre du Gouvernement.

Art. 19. Le traitement des membres du personnel mentionnés à l'article 17, alinéa 1 est versé par les Services de l'Exécutif de la Communauté germanophone.

Le remboursement à la Communauté germanophone est effectué sur la base d'un état de frais trimestriel transmis au membre concerné du Gouvernement par les Services de l'Exécutif de la Communauté germanophone.

La demande de remboursement est introduite au début de chaque trimestre pour le trimestre écoulé.

CHAPITRE III. — Dispositions finales et abrogatoires

Art. 20. L'arrêté de l'Exécutif du 31 octobre 1989 portant sur la composition et le fonctionnement des cabinets des membres de l'Exécutif ainsi que sur les membres du personnel des Services de l'Exécutif appelés à collaborer dans le cabinet d'un Membre du Gouvernement est abrogé.

Art. 22. Les Ministres communautaires sont chargés, chacun pour ce qui le concerne, de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 19 décembre 1990.

Le Président de l'Exécutif, Ministre communautaire des Finances,
de la Santé et de la Famille, du Sport et du Tourisme,

J. MARAITE

Le Ministre communautaire de l'Enseignement et de la Formation,
de la Culture, de la Jeunesse et de la Recherche scientifique,

B. GENTGES

Le Ministre communautaire des Médias, de la Formation des Adultes,
de la Politique des Handicapés, de l'Aide sociale et de la Reconversion professionnelle,

K.-H. LAMBERTZ

VERTALING

DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 91 — 436

19 DECEMBER 1990. — Besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap betreffende de samenstelling en de werking van de kabinetten van de leden van de Executieve alsmede betreffende de personeelsleden van de Diensten der Executieve aangewezen om in het kabinet van een regeringslid mee te werken

De Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op artikel 59ter van de Grondwet;

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wetten van 6 juli en 18 juli 1990, inzonderheid op artikel 51;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni 1989 en 4 juli 1989;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat na de verkiezing van de nieuwe Executieve en wegens de uitbreiding van haar bevoegdheden een algemene regeling over de kabinetten van de Gemeenschapsministers geen uitstel lijdt;

Op de voordracht van de Voorzitter van de Executieve,

Besluit :

HOOFDSTUK I. — De kabinetten van de leden van de Executieve

Sectie 1. — Bevoegdheden en samenstelling

Artikel 1. Elke Gemeenschapsminister beschikt over een kabinet.

De bevoegdheden van elk kabinet zijn als volgt bepaald : de zaken welke van dien aard zijn dat zij invloed kunnen uitoefenen op het algemeen beleid van de Executieve of op de werkzaamheden van de Raad van de Duitstalige Gemeenschap; de opsporingen en de studies ter vergemakkelijking van de persoonlijke taak van een lid van de Executieve; het voorleggen van de dossiers van het Bestuur, het ontvangen en opnemen van de tot hem persoonlijk gerichte brieven; zijn particuliere briefwisseling; de vragen om gehoor; het persoverzicht.

Art. 2. Elk kabinet beschikt ten hoogste over vier leden (niveau 1).

De Voorzitter mag in zijn kabinet een bijkomend lid opnemen (niveau 1).

Art. 3. § 1. Voor het uitvoeringswerk mag elk kabinet ten hoogste over vijf medewerkers (niveau 2 en/of niveau 3) beschikken.

Bovendien beschikt elk kabinet over een autobestuurder (rang 42/3) die met de opdrachten van een conciërge kan worden belast.

De Voorzitter mag over twee bijkomende medewerkers (niveau 2 en/of niveau 3) beschikken voor het uitvoeringswerk.

§ 2. Voor de hele Executieve is het aantal telefonisten (rang 42/1) en schoonmakers (rang 40/2) telkens beperkt tot 1 persoon met een voltijdbaan of 2 personen met een deeltijdbaan.

Voor de cafetaria van de Executieve kunnen ofwel een persoon met een voltijdbaan of twee personen met een deeltijdbaan (rang 41/2) aangeworven worden.

Art. 4. De leden en medewerkers met een voltijdbaan bedoeld bij de artikelen 2 en 3, § 1, leden 1 en 3, kunnen door twee personen met een deeltijdbaan vervangen worden.

Art. 5. De contractuele en statutaire personeelsleden van het Bestuur van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap alsmede van het Bestuur van de Raad van de Duitstalige Gemeenschap mogen niet worden aangewezen om van een kabinet deel uit te maken.

Art. 6. Personeelsleden van de openbare diensten of van het gesubsidieerd onderwijs mogen slechts worden aangewezen om van een kabinet deel uit te maken, indien zij noch hun ambt in de openbare diensten noch de bevoegdheden ervan tijdens hun bezigheid bij het kabinet blijven waarnemen.

Sectie 2. — Benoemingen en werking

Art. 7. Het personeel van elk kabinet wordt door de betrokken Gemeenschapsminister benoemd.

Art. 8. Het daartoe door elke Gemeenschapsminister aangewezen kabinetslid zendt de mededelingen en de instructies van de minister langs de hiërarchische weg aan de secretaris-generaal van het Bestuur door.

Art. 9. De leden van de kabinetten mogen slechts met het akkoord van de betrokken Gemeenschapsminister direct met het Bestuur onderhandelen.

Sectie 3. — Betaling, toelagen en vergoedingen

Art. 10. § 1. Aan de kabinetsleden die niet tot de openbare diensten of het gesubsidieerd onderwijs behoren, wordt een als wedde geldende vergoeding toegekend die ten hoogste overeenstemt met de volgende weddeschalen geldig voor het personeel van het Bestuur der Executieve van de Duitstalige Gemeenschap, d.w.z. :

- 15/1 voor één lid per kabinet
- 14/1 voor één lid per kabinet
- 13/1 voor één lid per kabinet
- 11/3 voor één lid per kabinet
- ten hoogste 14/1 voor het bijkomend lid van het kabinet van de Voorzitter.

§ 2. De dienstanciënniteit van de kabinetsleden bedoeld in § 1 wordt forfaitair berekend vanaf de leeftijd van 24 jaar en mag 15 jaar niet overschrijden.

§ 3. Aan de kabinetsmedewerkers bedoeld in artikel 3, die niet tot de openbare diensten of het gesubsidieerd onderwijs behoren, wordt een als wedde geldende kabinetstoelage toegekend die overeenstemt met de weddenschaal die gepaard gaat met de gelijkwaardige graad van de niveaus 2, 3 of 4 van het personeel van het Bestuur van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap.

§ 4. Voor de bij § 3 bedoelde medewerkers voor wie een weddenschaal van niveau 2 wordt toegepast, wordt de dienstanciënniteit forfaitair berekend vanaf de leeftijd van 20 jaar en mag ze 15 jaar niet overschrijden.

Voor alle andere medewerkers bedoeld bij § 3 wordt de anciënniteit forfaitair berekend vanaf de leeftijd van 18 jaar en mag ze 15 jaar niet overschrijden.

Art. 11. Aan het kabinetspersoneel behorend tot de openbare diensten of tot het gesubsidieerd onderwijs wordt onder naleving van artikel 12 een kabinetstoelage toegekend.

Met inachtneming van de verdeling waarin de tabel van artikel 10, § 1 voorziet wordt aan ieder lid, naargelang de plaats die hem in overeenstemming met de in artikel 10, § 1 vastgelegde tabel toekomt, een jaarlijkse kabinetstoelage toegekend met respectievelijk een maximaal bedrag (indexcijfer 114,20) van :

- 125 000 F (15/1)
- 95 000 F (14/1)
- 85 000 F (13/2)
- 65 000 F (11/3)

Voor de medewerkers bedoeld in artikel 3 bedraagt de jaarlijkse kabinetstoelage ten hoogste 35 000 F.

Art. 12. § 1. De betaling van het kabinetspersoneel dat niet tot een ministerie tot een andere openbare dienst of het gesubsidieerd onderwijs behoort, wordt als volgt geregeld :

1. Indien de werkgever de wedde blijft betalen verkrijgt de belanghebbende de kabinetstoelage bepaald in artikel 11. Eventueel wordt de wedde van het kabinetslid, desgevallend verhoogd met de werkgeversbijdragen, aan de dienst van oorsprong terugbetaald. De wedde die moet worden terugbetaald mag nochtans het maximumbedrag van de weddeschalen, die voor de overeenstemmende graad in artikel 10 zijn vastgesteld, niet overschrijden.

2. Indien de werkgever de wedde niet blijft betalen bekomt de belanghebbende een als wedde geldende vergoeding overeenstemmend met degene bepaald in artikel 10 en een kabinetstoelage. Het totaal bedrag van de vergoeding plus de kabinetstoelage mag nochtans niet hoger liggen dan het uit de wedde plus de toelage bestaande bedrag dat de belanghebbende zou verkrijgen indien het onder 1^o bepaalde op hem toepasselijk zou zijn.

§ 2. De terugbetaling van de wedde der personeelsleden van de nationale ministeries die bij het kabinet van een lid van de Executieve gedetacheerd zijn, wordt volgens de modaliteiten uitgevoerd, die door een koninklijk besluit zijn vastgelegd.

Art. 13. Naast de bij artikel 10, § 3, bedoelde kabinetstoelage verkrijgen de autobestuurders van de Gemeenschapsministers een forfaitaire maandelijkse toelage van 10 000 F.

Bovendien wordt jaarlijks aan elke autobestuurders een vergoeding voor de werkkleding toegekend.

Het besluit van de Regent van 30 maart 1950 de toekenning regelend van de toelagen wegens buitengewone prestaties, het koninklijk besluit van 24 december 1984 tot vaststelling van de vergoedingen wegens verblijfskosten alsmede de aanvullende toelage en de kabinetstoelage bepaald in de artikelen 10 en 11 van dit besluit, zijn op de autobestuurders niet van toepassing.

Art. 14. Het kabinetspersoneel geniet kinderbijslag, geboortetoelage, haard- en standplaatstoelage, vakantiegeld en de eindejaarspremie tegen het bedrag en onder de voorwaarden, die voor het personeel van het Bestuur van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap bepaald zijn.

Art. 15. § 1. Voor de toekenning van de vergoedingen inzake reiskosten worden de kabinetsleden met de overeenstemmende dienstgraden van het personeel van het Bestuur van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap gelijkgesteld.

§ 2. De aangewezen personeelsleden van de kabinetten zijn ertoe gemachtigd voor dienstreizen van hun eigen wegen gebruik te maken onder de voorwaarden welke het koninklijk besluit van 18 januari 1965, houdende algemene reglementering inzake reiskosten, voor de overeenstemmende dienstgraad van het personeel der Ministeries bepaalt.

Ze hoeven de reiswijzer niet bij te houden.

De machtiging voor het gebruik van een persoonlijke wagen mag 18 000 km per jaar en per rechthebbende niet overschrijden.

Art. 16. § 1. De vergoedingen en toelagen bedoeld in de artikelen 10, 11, 13 en 14 worden aan elke ambtenaar na vervallen termijn uitbetaald.

De maandelijkse vergoeding of toelage bedraagt 1/12 van het jaarlijks bedrag. Wanneer de vergoeding of toelage niet voor de volledige maand verschuldigd is, wordt zij in dertigsten uitbetaald, overeenkomstig de regel bepaald in de bezoldigingsregeling van het personeel der Ministeries.

§ 2. De in de artikelen 10, 11 en 14 bepaalde vergoedingen en toelagen zijn gekoppeld aan de schommelingen van het indexcijfer van de consumptieprijzen, overeenkomstig de modaliteiten vastgesteld door de wet van 2 augustus 1971 houdende inrichting van een stelsel tot koppeling van het indexcijfer van de consumptieprijzen.

Deze bepaling is niet toepasselijk op de forfaitaire maandelijkse vergoeding ten gunste van de autobestuurders waarin artikel 13 voorziet.

§ 3. Wanneer een kabinetspersoneelslid zijn kabinetsambt niet uitoefent, beslist de Executieve of en in welke maat de toelagen en vergoedingen waarin de artikelen 10, 11, 13 en 14 voorzien uit te betalen zijn.

HOOFDSTUK II. — Personeelsleden van de Diensten der Executieve van de Duitstalige Gemeenschap, die aangewezen zijn om van een kabinet van een Regeringslid deel uit te maken

Art. 17. De personeelsleden van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap kunnen leden van het kabinet van een regeringslid worden, indien zij voordien de machtiging gekregen hebben van het voor het personeel bevoegde lid van de Executieve.

Deze machtiging mag slechts verleend worden wanneer de Koning een besluit afgekondigd heeft, dat de modaliteiten regelt voor de terugbetaling der wedden van de bij het eerste lid bedoelde personeelsleden.

Art. 18. Artikel 6 is van toepassing op de personeelsleden van het Bestuur van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap die bij het kabinet van een regeringslid gedetacheerd zijn.

Art. 19. De wedde van de bij artikel 17 eerste lid bedoelde personeelsleden wordt door de Diensten van de Duitstalige Gemeenschap uitbetaald.

De terugbetaling aan de Duitstalige Gemeenschap wordt uitgevoerd volgens een driemaandelijkse onkostenstaat die het betrokken regeringslid door de Diensten van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap toegezonden wordt.

De aanvraag tot terugbetaling wordt op het begin van elk trimester ingediend voor het afgelopen trimester.

HOOFDSTUK III. — Opheffings- en slotbepalingen

Art. 20. Het besluit van de Executieve van 31 oktober 1989 betreffende de samenstelling en de werking van de kabinetten van de leden van de Executieve alsmede betreffende de personeelsleden van de Diensten der Executieve aangewezen om in het kabinet van een regeringslid mee te werken is opgeheven.

Art. 21. Dit besluit treedt in werking op 1 december 1990.

Art. 22. De Gemeenschapsministers zijn, ieder wat hem betreft, belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 19 december 1990.

De Voorzitter van de Executieve Gemeenschapsminister van Financiën,
Gezondheid en Gezin, Sport en Toerisme,

J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs en Vorming,
Cultuur, Jeugd en Wetenschappelijk Onderzoek,

B. GENTGES

De Gemeenschapsminister van Media, Volwassenenvorming,
Gehandicaptenbeleid, Sociale Hulp en Beroepsomscholing,

K.-H. LAMBERTZ

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALSE GEWEST

MINISTÈRE DE LA REGION WALLONNE

F. 91 — 457

7 DECEMBRE 1990. — Arrêté de l'Exécutif régional wallon déterminant les modalités d'octroi d'avances remboursables à la Société régionale wallonne du Logement à charge du budget de la Région wallonne

L'Exécutif régional wallon,

Vu le décret du 25 octobre 1984 instituant la Société régionale wallonne du Logement, notamment l'article 33;
Vu l'accord du Ministre du Budget, donné le 4 décembre 1990;
Vu l'avis du 6 novembre 1990 de l'Inspection des Finances;
Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, paragraphe 1er, modifié par la loi du 9 août 1980;

Vu l'urgence;

Considérant que la Société régionale wallonne du Logement et les sociétés agréées doivent être mises, sans délai, en mesure d'assurer leur objet par la disposition des crédits inscrits en leur faveur au budget régional;

Considérant que tout retard dans la libération de ces crédits entraînerait un report de la mise en location de logements sociaux et le non-paiement de certains entrepreneurs;